Liebe Teilnehmer an der Vorlesung „**Einleitung in das Neue Testament und die neutestamentliche Zeitgeschichte**“.

Vorlesung und begleitendes Tutorium werden erfreulicherweise in diesem Semester wieder wie gewohnt im Hörsaal stattfinden. Trotzdem möchte ich denjenigen, die beispielsweise aus terminlichen Gründen nicht zur VL kommen können, die Möglichkeit eröffnen, Wissen und Kompetenzen auch ohne Präsenz am Sanderring zu erwerben, nämlich indem Sie das im Folgenden skizzierte Studienprogramm absolvieren. Sie brauchen vom Zugang zum Internet (besonders wuecampus mit Kennwort: *Shlomo*) abgesehen unbedingt diese drei Bücher:

* „Einleitung in das Neue Testament“ von *Martin Ebner & Stefan Schreiber*, Stuttgart 32019 (EinlNT) [UBI eBook]
* „Exegese des Neuen Testaments“ von *Martin Ebner & Bernhard Heininger*, 42018 (ExNT) [UBI eBook]
* „Synopse zum Münchener Neuen Testament“ von *Josef Hainz*, Düsseldorf 32007 (SMNT)

Das Studienprogramm ist in 13 Einheiten gegliedert, was in etwa den Wochen des Sommersemesters entspricht. Für die Einheiten (außer der ersten, die weniger Zeit in Anspruch nimmt) sollten Sie im Durchschnitt 6-8 Stunden veranschlagen. Die jeweils angegebene Literatur soll gründlich durchgearbeitet, nicht einfach nur durchgelesen werden. Im Chatroom /Forum können auftauchende Probleme diskutiert werden. Nutzen Sie gegebenenfalls begleitend das „Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet“ (WiBiLex) und andere digitale Resourcen (gute Zusammenstellungen finden sich auf <https://www.theologie.uni-wuerzburg.de/institute-lehrstuehle/bibl/neutestamentliche-exegese/links/> und inweise Hinweise gibtg <http://bibel.thomashieke.de/>)!

**Einheit 1:** Die Evangelien, um die es in der Vorlesung in erster Linie gehen soll, sind unsere wichtigsten Quellen für die Rückfrage nach dem historischen Jesus. Bevor wir uns den vier Evangelien zuwenden, gilt es einige vorbereitende Fragen zu klären:

* Welche außerchristlichen Zeugnisse über Jesus gibt es und wie sind diese zu beurteilen?
* *G.Theißen & A. Merz*, Der historische Jesus, Göttingen 42011, §3 Die nicht-christlichen Quellen über Jesus, S. 73-92 (Theissen\_NICHT-CHRISTLICHE\_QUELLEN.pdf; das Buch ist auch über die UB Würzburg elektronisch zugänglich; vgl. auch VL-Folien\_Syn, 1-8)
* Welche Überlieferungslinien führen von Jesus bis zu den erst ab 70 n. Chr. abgefassten Evangelien?
* *J. Roloff,* Einführung in das Neue Testament, Stuttgart 72012, §§3-8, S. 71-82 (Roloff\_§3-8.pdf; vgl. auch VL-Folien\_Syn, 9-11)
* Was läßt sich insgesamt zu Kanon und Text des Neuen Testaments sagen?
* EinlNT, A.I. Der christliche Kanon, S. 13-53; A.II. Der Text des Neuen Testaments, S. 54-70

 **Einheit 2:** Die synoptische Frage I

* Wie erklären sich Übereinstimmung und Verschiedenheit zwischen Mt, Mk und Lk?
* EinlNT, B.I. Die synoptische Frage, S.73-91 (vgl. auch VL-Folien\_Syn, 12-34)
* Übungen zum synoptischen Vergleich: (a) Mt 9,1-8 parr. nach der Anleitung ExNT §3, Eigenarbeit, dann Lösung synVgl\_Mt9,1-8.pdf und Auswertung in ExNT vergleichen, (b) Mt 8,1-4 parr., Eigenarbeit, dann Lösung synVgl\_Mk8,1-4.pdf und Auswertung so\_ liest\_ man\_ syn\_1.pdf vergleichen.

 **Einheit 3:** Die synoptische Frage II

* Vertiefung Folien
* VL-Folien\_Syn, 35-72
* Vorwort zu SMNT genau lesen
* Casetrain „Die drucktechnische Anlage der Synopse“

 **Einheit 4:** Die synoptische Frage III

* Wiederholung und Vertiefung
* Wiederholung mittels Häfner-Skript:

<https://www.kaththeol.uni-muenchen.de/lehrstuehle/bibl_einleitung/downloads/einleitung-grund/einlgrund21.pdf>

(hieraus Folien 76-83)

* Von Jesus wird mehrfach in den Evangelien ein Zeichen gefordert. Suchen Sie eine der einschlägigen Stellen auf und verschaffen Sie sich mithilfe der Verweisungen in der Synopse (ausgehend von #139) einen Überblick über das gesamte Material. Diskutieren Sie die Aussage der einzelnen Stellen und beschreiben Sie die sachlichen Unterschiede! Wie lässt sich der Befund vor dem Hintergrund der Zweiquellentheorie (2QT) erklären? Achten Sie in diesem Zusammenhang auch auf die Perikopenfolge! (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 1 [Worddatei Lösungsblätter.docx])
* Casetrain „Umgang mit der Synopse und Zwei-Quellen-Theorie“

 **Einheit 5:** Die Logienquelle I

* Die Logienquelle (auch Rede- oder Spruchquelle), die in der Forschung mit dem Siglum „Q“ abgekürzt wird, ist gemäß der Zweiquellentheorie die von den Evangelisten Matthäus und Lukas unabhängig voneinander benutzte „zweite Quelle“ neben dem Markusevangelium.
* EinlNT, B.II. Die Spruchquelle Q, S. 92-117
* Arbeitsauftrag 1: Welche Logien, die bei Mt in der Bergpredigt stehen, finden sich bei Lk a) an anderer Stelle innerhalb der Feldrede, b) außerhalb der Feldrede (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 2)?
* Arbeitsauftrag 2: Gehen Sie nochmals die Stoffübersicht EinlNT S. 93f. anhand des „Lukasfadens“ (Synopse Fettdruck der Abschnittsangaben) durch und prägen Sie sich die Inhalte ein!

 **Einheit 6:** Die Logienquelle II [ad libitum]

* Wiederholung und Vertiefung
* wibilex-Artikel von Thomas Hieke: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/51967/>
* Arbeitsauftrag 1: Informieren Sie sich über das Thomasevangelium anhand der „Einleitung zum Thomasevangelium“ von Christoph Heil! (<https://neues-testament.uni-graz.at/de/institut/mitarbeiterinnen/univ-prof-dr-christoph-heil/lehrveranstaltungen/lehrveranstaltungen-im-sommersemester-2001-universitaet-bamberg/thomasevangelium/>)! Gehen Sie zu <http://www.earlychristianwritings.com/thomas.html> (Collected Commentary on the Gospel of Thomas - *comprehensive presentation*) und lesen Sie die Texte und Kommentare (nur die „Scholarly Quotes“, evtl. in Auswahl) zu einigen Logien (z.B. zu Logion 1-5.12f.5.77)!
* Arbeitsauftrag 2: Vergleichen Sie nach Art eines synoptischen Vergleichs Mk 12,1-12 mit ThEv 65! Wie kommt Theissen zu der Aussage, die ThEv-Fassung erweise sich als ursprünglicher (Lösungsblatt 3)?

 **Einheit 7:** Das Markusevangelium I

* Das Markusevangelium ist gemäß der Zweiquellentheorie das älteste Evangelium und diente neben der Logienquelle als schriftliche Vorlage für das Matthäus- und das Lukasevangelium.
* EinlNT, B.V. Das Markusevangelium, S. 158-186
* Arbeitsauftrag 1: Wenn wir nur Mk ohne die anderen Synoptiker hätten, welche wichtigen Elemente würden (aus herkömmlich christlicher Perspektive) fehlen (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 4)?
* Arbeitsauftrag 2: Der Tod des Täufers Johannes (Mk 6,17-29 und Mt 14,3-12)! In welchen Kontexten ist die Geschichte bei Mk und Mt jeweils eingebunden? Lesen Sie zunächst nur die Mk-Fassung! Welcher Gattung würden Sie die Einheit zuweisen (Märchen, Legende etc.) und warum? Enthält Sie typisch christliche Motive? Wie geht Mt mit seiner markinischen Vorlage um? Was lässt er weg, was fügt er hinzu? Wo nimmt er Änderungen vor (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 5)?

**Einheit 8:** Das Markusevangelium II

* Wiederholung und Vertiefung
* VL-Folien\_Mk
* Arbeitsauftrag: Gehen Sie das MkEv mithilfe der Synopse und der Gliederung bei Schnelle (Schnelle.pdf) gründlich durch! Vergleichen Sie diesen grundlegend dreiteiligen Aufbau mit dem konzentrischen bei Ebner! Wo sehen Sie die wichtigsten Übereinstimmungen und Unterschiede? (Lösungsblatt 6)?
* Makus ist nach allem, was wir wissen, „Erfinder“ der Gattung *Evangelium*. Lesen Sie EinlNT, B.III. Evangelium, S. 118-129!

 **Einheit 9:** Das Matthäusevangelium I

* Das Matthäusevangelium ist die erste Schrift des neutestamentlichen Kanons und hat eine besondere Bedeutung für die kirchliche Tradition.
* EinlNT, B.IV. Das Matthäusevangelium, S. 130-157
* Arbeitsauftrag 1: Synoptischer Vergleich von Mt 3,13-17! Welche theologischen Besonderheiten ergeben sich bei Mt und Lk gegenüber Mk aus der Art, wie sie die Mk-Vorlage redigieren? (Elemente einer Lösung: so\_ liest\_ man\_ syn\_2.pdf)?
* Arbeitsauftrag 2: Matthäus-Sondergut im Bereich Mt 19-25. Listen Sie die Perikopen und skizzieren Sie die wichtigsten theologischen Anliegen des Evangelisten (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 7)!

**Einheit 10:** Das Matthäusevangelium II

* Wiederholung und Vertiefung
* <https://www.bibelstudium.kaththeol.uni-muenchen.de/evangelien/matth__us/index.html>
* Arbeitsauftrag 1: Mt 8–9 als Zyklus von zehn Wundergeschichten. Erarbeiten Sie eine Liste von 1 – 10! Geben Sie jeweils auch Quelle und Art des Wundergeschehens an! Wo sind in den beiden Kapiteln Nicht-Wunder-Stoffe enthalten? Welcher Art sind sie und warum hier platziert (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 8)?
* Arbeitsauftrag 2: Kindheitsgeschichten nach Mt und Lk. In welchen Punkten stimmen die beiden Großevangelisten überein? Welches sind die Hauptunterschiede (Lösung: söding\_kindheitsgeschichte.pdf)?
* Arbeitsauftrag 3: Stellen Sie die wichtigsten Besonderheiten der mt Passiongeschichte zusammen (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 9)!
* Arbeitsauftrag 4: Der Stammbaum Jesu. Verfolgen Sie die Analyse von Gert Häfner (Folien 24-32 der Datei Haefner\_matthaeus1.pdf)!

 **Einheit 11:** Das lukanische Doppelwerk I

* Lukasevangelium und Apostelgeschichte bilden ein theologisch aufeinander abgestimmtes Doppelwerk und stammen, wie sich bereits aus den beiden Proömien ergibt, vom selben Autor.
* EinlNT, B.VI. Das Lukasevangelium, S. 187-209
* Arbeitsauftrag 1: Die „Große Einschaltung“ (Lk 9,51 – 18,14). Welche Quellen verwendet der Lukasevangelist in 10,25-11,8? Welche Gesichtspunkte ergeben sich im Hinblick auf das inhaltliche Profil des Lukasevangelisten (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 10) ?
* Arbeitsauftrag 2: Vergleich von Lk 24,50-53 mit Apg 1,9-14 (SMNT #277). Welche Unterschiede fallen auf? (Hilfsmittel: Synopse; Lösung: §3 in Pilhofer\_Kapitel1.pdf)

**Einheit 12:** Das lukanische Doppelwerk II

* Wiederholung und Weiterführung
* EinlNT, C. Die Apostelgeschichte, S. 231-252; ferner: VL-Folien\_Lk
* Arbeitsauftrag 1: Erstellen Sie eine Liste mit allen Sondergutgleichnissen des LkEv! Welche typisch lukanischen Themen spielen eine Rolle (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 11)?
* Arbeitsauftrag 2: Wie wird Maria im Doppelwerk dargestellt? Ziehen Sie für eine Antwort folgende Stellen heran: Lk 1,26-38.40-55; 2,19.34f.51; 8,31-33; 11,27-28; Apg 1,14 (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 12)!

**Einheit 13:** Das Johannesevangelium [Arbeitsauftrag ad libitum]

* Während die synoptischen Evangelien einen sehr ähnlichen Erzählablauf aufweisen und zahlreiche Abschnitte in ihrer Reihenfolge und sogar bis in die Wortwahl hinein übereinstimmen, zeichnet sich das Johannesevangelium durch einen hohen Grad an Eigenständigkeit aus.
* EinlNT, B.VII. Das Johannesevangelium, S. 210-230; ferner: VL-Folien\_Joh
* Arbeitsauftrag 1: Joh und Lk zeigen punktuell auffällige Übereinstimmungen. Welche (Hilfsmittel: Synopse; Lösungsblatt 13)?
* Arbeitsauftrag 2: Jüngerberufung nach dem Johannesevangelium. Erarbeiten Sie anhand der den Perikopen #24 bzw. #30 beigegebenen Texte, des JohEv sowie Joh 1,43-46 die Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen Synoptikern und Joh(Hilfsmittel: Synopse, Bibel; Lösungsblatt 14)!